



Lübeck, 13.09.2013

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.830 - Kurbetrieb Travemünde

Bearbeitung: Marina Köhn (E-Mail: marina.koehn@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502 - 804 110)

Wirtschaftsplan 2014 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
19.02.2014	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
10.03.2014	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
11.03.2014	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
27.03.2014	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss vom
den Wirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt.

1. Es betragen

1.1 Im Erfolgsplan

die Erträge	Euro	3.596.000
die Aufwendungen	Euro	3.596.000
das Jahresergebnis	Euro	0

1.2 Im Vermögensplan

die Einzahlungen	Euro	791.000
die Auszahlungen	Euro	791.000

2. Es werden festgesetzt:

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionsförderungsmaßnahme auf

Euro 0

2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf

Euro 0

2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf

Euro 890.000

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

Bereich 2.020 Fachbereichscontrolling:
zustimmend

Bereich 1.203 Beteiligungscontrolling:
zustimmend

Bereich 1.201 Haushalt und Steuerung:
Finanzplan zur Kenntnis

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja
 Nein

Begründung: Beteiligung von Kindern und
Jugendlichen gem. § 47 f GO ist nicht
erfolgt, weil kein relevantes Thema.

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch: EigVo

Finanzielle Auswirkungen:

Ja (Anlage)

Begründung:

Finanzielle Auswirkung : siehe Beschlussvorschlag

Erläuterung Verlustzuweisung

ausgehend von der Verlustzuweisung - Vorjahr -	1.350 T€
Einsparung rund 5%	-68 T€
Zwischensumme	1.282 T€

Verrechnung mit Vortrag aus 2011	-1.282 T€
---	------------------

Summe Verlustzuweisung 2014	0 T€
------------------------------------	-------------

(siehe auch Seite 21)

Kapitalausstattung

Grundlage ist der zuletzt erstellte Jahresabschluss !!

Stammkapital lt. Satzung	2.550 T€
Rücklagen "übertragene Grundstücke"	2.101 T€
Rücklagen "zweckgebunden"	1.421 T€
Rücklagen "freie / allgemeine"	183 T€
Sonderposten "Zuschuss Promenade"	4.504 T€
Eigenkapital incl. Sonderposten 2012	10.759 T€

Bilanzsumme 2012	17.175 T€
-------------------------	------------------

Daraus ergibt sich eine

Eigenkapitalquote incl. Sonderposten von	62,64 %
---	----------------

Eigenkapitalquote ohne Sonderposten von	36,42 %
--	----------------

Anlagen:

KBT-Wirtschaftsplan- 2014.pdf

Senator/in Sven Schindler

W I R T S C H A F T S P L A N**01.01.2014 - 31.12.2014**

Inhalt	Seite
Zusammenstellung	5
Erfolgsplan	6
Vermögensplan	10
Verpflichtungsermächtigungen	13
Stellenübersicht	14
Anlagen	
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	20
Erfolgsübersichtsplan	26
Finanzplan	27
Investitionsplan	28

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund des Paragraphen 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit Paragraph 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss vom - und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde ⁽¹⁾ - den Wirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt.

1.	Es betragen		
1.1	Im Erfolgsplan		
	die Erträge	Euro	3.596.000
	die Aufwendungen	Euro	3.596.000
	das Jahresergebnis	Euro	0
1.2	Im Vermögensplan		
	die Einzahlungen	Euro	791.000
	die Auszahlungen	Euro	791.000
2.	Es werden festgesetzt		
2.1	Der Gesamtbetrag der Kredite f. Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen	Euro	0
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	Euro	0
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	Euro	890.000
	Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am		erteilt. ⁽¹⁾

Lübeck, den

Bürgermeister

⁽¹⁾ Nur bei Genehmigung

E r f o l g s p l a n 2014

Erfolgsplan

Nr. Bezeichnung	P L A N A N S A T Z		vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung
	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR
1	2	3	4
5			
1 Umsatzerlöse			
Kurabgabe	990.000	899.000	986.479
Strandbenutzungsgebühren	140.000	140.000	109.207
Strandkorbstandgelder	36.000	36.000	31.651
Standgelder Strandkioske	20.000	10.000	5.100
Übrige	-	-	288
	1.186.000	1.085.000	1.132.725
2 Sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus dem Abgang v. Gegenständen des Anlagevermögens	300	300	-
Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken	-	-	-
Langfristige Mietverträge	345.000	348.000	294.928
Parkentgelte	250.000	245.000	216.628
Kurzfristige Flächenvergaben	40.000	30.000	39.260
Erbbauszinsen	45.000	46.000	43.879
Verwaltungskostenerstattungen LTM	1.500	3.500	2.401
Kostenerstattungen allg. u. LTM Unterstützung AD	60.000	60.000	54.013
Personalgestellung an LTM - 1)	53.500	94.000	54.763
Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen	-	-	1.475
Erträge aus der Auflösung der allg. Rücklagen	-	-	280.529
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	300.000	230.000	173.581
Entnahme aus dem Vortrag 2011	1.282.000	1.350.000	1.320.429
Übrige sonstige Erträge	22.000	21.000	27.871
	2.399.300	2.427.800	2.509.757
	3.585.300	3.512.800	3.642.482
3 Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	221.000	213.500	195.456
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	943.000	949.000	1.025.353
	1.164.000	1.162.500	1.220.809

1)

Personalgestellung LTM bis 06/12 zwei aktive Mitarbeiter;
danach nur noch eine Person; die zweite Person wurde an den KBT
zurückgegeben und ist seit 05/13 bei der HL - Bereich Liegenschaften
eingesetzt - siehe Seite 25; eine inaktive Mitarbeiterin bezieht Bezüge
aus der Rückstellung "Altersteilzeit" bis 03/2014;

Erfolgsplan

Nr. Bezeichnung		PLANANSATZ		vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung
		2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR
1	2	3	4	5
4 Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	908.000	928.000	884.534
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung	299.000 (129.000)	291.500 (116.000)	263.264 (96.189)
		1.207.000	1.219.500	1.147.798
5 Abschreibungen				
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - 1)	760.000	690.000	583.041
	b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufverm., soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-	-
		760.000	690.000	583.041
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	Verluste aus d. Abgang v. Gegenständen des Anlagevermögens	500	500	-
	Verluste aus d. Verkauf v. Grundstücken	-	-	867
	Abschreibungen auf Forderungen	-	-	-
	Wertberichtigung auf Forderungen	1.500	1.500	4.920
	Übrige betriebliche Aufwendungen - 2)	400.500	393.000	636.066
		402.500	395.000	641.853
		3.533.500	3.467.000	3.593.501

1)
als Gegenposten unter Erträge "Auflösung Sonderposten" - siehe Seite 7

2)
2012 incl. Rückstellung Entschädigung Campingplatz 190 T€;
und 33 T€ Übergabe Prozesskosten von der HL; sowie 29 T€
Berechnung von Kosten wg. einer Flächenvermarktung über die KWL

Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	PLANANSATZ		vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung
		2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR
1	2	3	4	5
7	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	10.700	20.200	31.928
8	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u> Zinsen für langfristige Darlehen	45.000	50.000	63.775
9	<u>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</u>	17.500	16.000	17.134
10	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-
10	<u>Sonstige Steuern</u> vom Vermögen	13.000	13.000	12.559
	Körperschaftsteuer	-	-	-
	übrige sonstige Steuern	4.500	3.000	4.575
		17.500	16.000	17.134
11	Jahresergebnis ¹⁾	-	-	-
	Vorgabe der HL ²⁾	-	-	-

1) Nachrichtlich: Behandlung des Jahresverlustes:
Abdeckung des Verlustes aus dem Haushalt der
Hansestadt Lübeck

2)
Erläuterung Verlustzuweisung: siehe Seite 2 und Seite 21

V e r m ö g e n s p l a n 2014

Vermögensplan

Einzahlungen		PLANANSATZ			Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	2014 EUR		2013 EUR	2012 T€
1	2	3		4	5
1	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit <u>langfristigem</u> Charakter 1)	30.000		20.000	-
2	Abschreibungen	760.000		690.000	-
3	Abgang v. Gegenständen d. Anlagevermögens	500		500	-
4	Kredite (f. Investitionsfördermaßnahme Promenade)	-		-	-
5	Fördermittel (Promenade)	-		190.000	-
6	sonstige Einzahlung	500		500	-
		791.000		901.000	-

Auszahlungen		PLANANSATZ			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen	
Nr.	Bezeichnung	Auszahlung 2014 EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 EUR	Auszahlung 2013 EUR	2012 T€	Gesamtaus- zahlungs- bedarf EUR	bisher bereit- gestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit <u>langfristigem</u> Charakter	-	-	-	-	-	-
2	Auflösung Sonderposten 2)	300.000	-	230.000	-	-	-
3	Investitionen für Kurtaxleistungen	320.000	-	480.000	-	-	-
	Gemeinsame Anlagen	30.000	-	30.000	-	-	-
	Nebengeschäfte	-	-	-	-	-	-
	Weggefallene Ansätze	-	-	-	-	-	-
		350.000	-	510.000	-	-	-
4	Tilgung von Krediten	105.000	-	106.000	-	-	-
5	sonstige Auszahlungen	36.000	-	55.000	-	-	-
		791.000	-	901.000	-	-	-
Differenz von Einzahlungen / Auszahlungen		-	-	-	-	-	-

1) Zuführung zur Pensionsrückstellung (BilMoG)

2) Auflösung Zuschuss Promenade gem. Bindungsfrist und analog zu den Abschreibungen

Vermögensplan

Nr.	Auszahlungen Bezeichnung	PLANANSATZ			Ergebnis der Jahres- rechnung 2012 EUR	Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen	
		Auszahlungen 2014 EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 EUR	Auszahlungen 2013 EUR		Gesamtaus- zahlungs- bedarf EUR	bisher bereit- gestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1.1	Kurtaxleistungen						
1.1.1	Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten						
1.1.1.1	Planungskosten Sanierung Travepromenade	-	-	50.000	-	50.000	-
1.1.1.2	Renovierung Verkaufspavillon Navigator	-	-	130.000	-	130.000	-
1.1.1.3	Wohnmobilstellplatz Kowitzberg II	185.000	-	15.000	-	200.000	-
		185.000	-	195.000	-	380.000	-
1.1.2	Bauten auf fremden Grundstücken						
1.1.2.1		-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
1.1.3	Technische Anlagen und Maschinen						
1.1.3.1		-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
1.1.4	Betriebs- und Geschäftsausstattung						
1.1.4.1	Geräte für Kureinrichtungen	35.000	-	-	-	35.000	-
1.1.4.2	Verkaufshütten Travepromenade	100.000	-	-	-	100.000	-
		135.000	-	-	-	135.000	-
Summe Kurtaxleistungen		320.000	-	195.000	-	515.000	-
1.2	Gemeinsame Anlagen						
1.2.1.1	Geschäftsausstattung	15.000	-	-	-	15.000	-
1.2.1.2	Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	-	-	-	15.000	-
		-	-	-	-	-	-
Summe Gemeinsame Anlagen		30.000	-	-	-	30.000	-
Gesamtbetrieb		350.000	-	195.000	-	545.000	-
<i>d a v o n</i>							
	Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	185.000	-	195.000	-	380.000	-
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	165.000	-	-	-	165.000	-
Gesamtbetrieb		350.000	-	195.000	-	545.000	-

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres ⁽¹⁾	Voraussichtliche fällige Auszahlungen ⁽²⁾ in TEuro				
	2015	2016	2017	2018	2019
1	2	3	4	5	6
2014	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungskredite)	-	-	-	-	-

1 In Spalte 1 sind das Wirtschaftsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Ausgaben fällig werden.

2 In Spalte 2 ist das dem Wirtschaftsjahr folgende Jahr, in Spalte 3 bis 5 die sich anschließenden Jahre einzusetzen; werden Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen in Jahren fällig, auf die sich der Finanzplan noch nicht erstreckt, so sind weitere Kopfspalten in die Übersicht aufzunehmen und die voraussichtlichen Kreditaufnahmen in diesen Jahren aufzuführen.

S t e l l e n ü b e r s i c h t 2014

Abkürzungen:

EG	Engeltgruppe
nvb	nicht vollbeschäftigt
w	wöchentlich
kw	künftig wegfallend
ku	künftig umzuwandeln
f. d. P.	für die Person
LTM	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
TVÜ-VkA	Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der kommunalen Arbeitgeber in den TVöD
ü	für den Bereich des ehemaligen BAT = übergeleitet für den Bereich des ehemaligen BMT-G = Übergangsgruppe bis zum Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung

Stellen - Nr.	Funktions - oder Dienstbezeichnungen	Vorjahr	Anzahl und Bewertung		Bemerkung
			Ist 30.06.	lfd. Jahr	
8600	<u>Direktion</u>				
8600.2.0001	Kurdirektor/in Werkleiter/in	EG 15ü	EG 15ü	EG 15ü	
8600.2.0010	Sekretär/in für Kurdirektor/in	EG 8	EG 8	EG 8	kw 28.02.2014
8600.2.0020	Sachbearbeiter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
8602	<u>Verwaltung und Personal</u>				
8602.1.0020	Sachbearbeiter/in	BBO A 10	BBO A 10	BBO A 10	
8620	<u>Liegenschaften / Kurabgabe / Beschaffungswesen</u>				
8620.2.0010	Sachgebietsleiter/in Liegenschaftssachbearbeiter/in Stellvertreter/in Werkleiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
8620.2.0020	Kurabgabekontrolleur/in	EG 3	EG 3	EG 3	
8620.2.0025	Kurabgabekontrolleur/in	EG 3	EG 3	EG 3	nvb 24,50 Std.w.
8620.2.0030	Sachbearbeiter/in	EG 6	EG 6	EG 6	
8630	<u>Rechnungswesen</u>				
8630.2.0010	Buchhaltungsleiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
8630.2.0030	Buchhalter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
8630.2.0040	Buchhalter/in	EG 9	EG 9	EG 9	Personalgestellung LTM
8649	<u>Veranstaltungsdienst Travemünde</u>				
8649.2.0010	Sachbearbeiter/in	EG 9	EG 9	EG 9	Personalgestellung LTM kw 31.03.2014
8650	<u>Touristbüro Travemünde</u>				
8650.2.0010	Sachgebietsleiter/in Ferienwohnungsdienst	EG 9	EG 9	--	
8650.2.0020	Sachbearbeiter/in	EG 5	EG 5	--	

Stellen - Nr.	Funktions - oder Dienstbezeichnungen	Vorjahr	Anzahl und Bewertung Ist 30.06.	lfd. Jahr	Bemerkung
8660	<u>Außendienst</u>				
8660.5.0060	Handwerker/in Kommissarischer Außendienstleiter	EG 5	EG 5	EG 5	
8660.5.0070	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 5	EG 5	EG 5	
8660.5.0080	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 5	EG 2ü	EG 5	
8660.5.0085	Kraftfahrer/in	EG 4	EG 4	EG 4	
8660.5.0087	Gartenarbeiter/in, Fahrer/in	EG 3	EG 2ü	EG 3	
8660.5.0110	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	
8660.5.0120	Handwerker/in	EG 5	EG 5	EG 5	
8660.5.0130	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0140	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0150	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0160	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	--	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0180	Strandbetreuer/in	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11.
8660.5.0190	Strandbetreuer/in	EG 5	EG 2	EG 5	01.03.-30-11.
8660.5.0200	Strandbetreuer/in	EG 2	EG 2	EG 2	01.03.-30-11.
8660.5.0205	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 1	EG 1	01.04.-30-11.
8660.5.0210	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	f.d.P EG 2 gem. TVÜ-VkA
8660.5.0215	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 1	EG 1	01.04.-30-11.
8660.5.0220	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.
8660.5.0230	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.
8660.5.0240	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.

Zusammenstellung

		Vorjahr	Ist 30.6.	lfd. Jahr
Beamte	BBO A 10	1	1	1
Beschäftigte	EG 15ü	1	1	1
	EG10	2	2	2
	EG 9	3	3	2
	EG 8	3	3	3
	EG 7	0	0	0
	EG 6	1	1	1
	EG 5	6	4	5
	EG 4	1	1	1
	EG 3	3	2	3
	EG 2ü	6	7	6
	EG 2	1	3	1
EG 1	6	5	6	
Summe Beamte		1	1	1
		33	32	31
		34	33	32

2 Mitarbeiter/innen sind im Rahmen der Personalgestellung für die LTM tätig (Personalgestellung, keine Stellenverlagerung).

Die Stellen für Auszubildende sind nachrichtlich aufzuführen:

Bürokauffrau/-mann

2 Auszubildende

Die Stellenübersicht für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2014 wird wie folgt geändert :

Abteilung Art der Änderung Anzahl der Stellen	Entgeltgruppe		Funktionsbezeichnung		Stellen - Nr.
	von	nach	alt	neu	

Touristbüro Travemünde

E 1	EG 9	--	Sachgebietsleiter/in Ferienwohnungsdienst Personalgestellung LTM kw 31.01.2013	--	8650.2.0010
E 1	EG 5 Personalgestellung LTM	--	Sachbearbeiter/in	--	8650.2.0020

N = Neuschaffung
H = Höhergruppierung

V = Verlegung
E = Einsparung

U = Umwandlung
R = Randvermerk

Stellenquerschnitt 2014

	Beamte Besoldungsgruppe A													Beschäftigte	Azubis	Insgesamt		
	höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst							zus.	
Bewertung	16	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6	5				
lfd. Jahr	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	31	2	34
Vorjahr	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	33	2	36
mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weniger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	0	2

2 Mitarbeiter/innen nehmen Aufgaben für die LTM wahr (Personalgestellung - keine Stellenverlagerung)

**Erläuterungen
zum
Wirtschaftsplan 2014**

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014

I. Erläuterung zum Erfolgsplan 2014

Der Erfolgsplan weist in der Gegenüberstellung mit dem Vorjahr folgende Grunddaten auf :

	Planung 2014 T€	Planung 2013 T€
Erträge	2.314	2.183
Aufwendungen	-3.596	-3.533
Verrechnung Vortrag 2011	1.282	1.350
Verlustzuweisung	0	0

Erläuterung Verlustzuweisung

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss vom 23.02.2012 wurde der finanzielle Überschuss aus 2011 „auf neue Rechnungen des Kurbetriebes Travemünde vorgetragen“. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisung der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

Entwicklung der geplanten Verlustzuweisungen 2004 bis 2013 ff.

Verlustzuweisung Stand 2004	-1.564
Haushaltskonsolidierung 2005 bis 2010 Vorgabe Einsparung rund 20%	311
Saldo	-1.253
Budgetübertragung an die LTM (Veranstaltung etc.)	173
geplante Verlustzuweisung ab 2010 ff.	-1.080
Vorgabe Einsparung zusätzlich ca. 4 % ab 2012 Wertausgleich für Wegfall Erbbauzins "Maritim"	42 -312
geplante Verlustzuweisungen 2013	-1.350
Vorgabe Einsparung zusätzlich ca. 5 % ab 2014	68
geplante Verlustzuweisungen ab 2014 ff.	-1.282

Aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit heraus, konnten zusätzlich zur Reduzierung der Verlustzuweisungen, in der Zeit von 2004 bis 2010 rund 115 T€ an den städtischen Haushalt zurückgeführt werden, da die geplanten Verlustzuweisungen nicht ausgeschöpft wurden. Wie man aus den Zahlen erkennen kann, ist der Kurbetrieb stets bestrebt, Kosten zu senken, bzw. Erträge zu generieren, um allgemeinen Preissteigerungen für Bauunterhaltung, Energiekosten usw. entgegenzuwirken. Ein guter Indikator zur Reduzierung der Aufwendungen ist z. B. die Entwicklung des Personalkostenbudget. Siehe dazu Pkt III. auf Seite 25.

II. Erläuterung zum Vermögensplan 2014

Das Volumen des Vermögensplanes 2014 beträgt bei den Einzahlungen T€ 791 und bei den Auszahlungen 791 T€. Neben den Neu - Investitionen in Höhe von T€ 350 sind für die Tilgung von Krediten T€ 105 vorgesehen. Die Finanzierung der Neu - Investitionen folgt durch Eigenmittel in Höhe von T€ 760 (AfA) abzüglich der Auflösung Sonderposten in Höhe von 300 T€.

zu den Neu - Investitionen im Einzelnen :

1.1.1.1 Sanierung Travepromenade	Übertrag aus 2013	€	50.000
	für 2015 / 2016	€	2.500.000

Mit der Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2013 haben Ansätze für Investitionen bis zum Ablauf von zwei Jahren Bestand. Da die Maßnahme (Planung) in Jahr 2013 nicht begonnen wurde, wird hiermit der Ansatz - nachrichtlich - ins Wirtschaftsjahr 2014 übertragen.

Gemäß Bürgerschaftssitzung vom 24.11.2011 wurde der Bürgermeister beauftragt, "der Bürgerschaft umgehend ein Konzept für die Neugestaltung der Travepromenade vorzulegen und die dafür erforderlichen Kosten darzustellen. Außerdem ist der Lübecker Bürgerschaft ein Finanzierungskonzept entgegenzubringen, das die zu erwartende Förderung durch das Land, den Bund bzw. die EU berücksichtigt." Über dem Fachbereich 2 wurde der Auftrag an den Kurbetrieb Travemünde weitergegeben. Um beim Land Schleswig- Holstein Fördermittel akquirieren zu können, ist eine fundierte Vorplanung von der HL/Kurbetrieb anzufertigen.

Das maritime Ambiente Travemündes stellt ein Alleinstellungsmerkmal zu anderen touristischen Destinationen entlang der Ostseeküste Schleswig - Holsteins dar. An kaum einem anderen Ort entlang der Ostseeküste kann man ein- bzw. auslaufende Schiffe so hautnah erleben, wie an den Ufern der Trave in Travemünde.

Die Gestaltung der Travepromenade mit den angrenzenden städtischen Grünflächen fällt zwischen dem Lotsenberg und der Nordermole im Gegensatz zur Vorderreihe, zum Fährvorplatz oder zur neu gestalteten Strandpromenade stark ab. Der Betonbelag ist unansehnlich und vielfach repariert worden. Die Grünanlagen sind monoton und laden nicht zum Verweilen ein. Das Angebot an Spiel- und Sitzgelegenheiten ist mangelhaft und entspricht nicht den Bedürfnissen der Gäste. Neben der Steigerung der Aufenthaltsqualität sollen weitere touristische Angebote entwickelt werden. Die vorhandenen Gastronomiebetriebe sollen in die Planungen integriert werden und vor dem Hintergrund der Neugestaltung der Travepromenade eigene, mit der Stadt abgestimmte, Investitionsleistungen erbringen.

Ein weiteres Planungsziel ist die Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Freiflächen entlang der Travepromenade.

Die Modernisierung der vorhandenen touristischen Infrastruktur ist unerlässlich. In den schleswig-holsteinischen Ostseebädern sind bereits erhebliche Investitionen zur Attraktivierung, vor allem der Promenadenbereiche und der Grünanlagen, erfolgt.

Travemünde ist in einer für seine zukünftige Entwicklung entscheidenden Situation. Das Buchungs- und Reiseverhalten der für Travemünde signifikanten Zielgruppen (Familien, Best Ager und anspruchsvolle Genießer) verändert sich. Die Reisefrequenz, höhere Qualitätsansprüche und ein gestiegenes Aktivitätsbedürfnis während der Aufenthalte verbinden sich mit soziodemographischen Verschiebungen, wie z. B. den Veränderungen des „klassischen“ Familienurlaubs und dem gleichzeitigen Anwachsen der Zielgruppe Best Ager. Gleichzeitig wirkt ein erheblicher Konkurrenzdruck, nicht zuletzt auch durch die infrastrukturell vorteilhaft ausgestatteten Ostseebäder Mecklenburg-Vorpommerns. Diese Trends und Entwicklungen erfordern eine Anpassung in der zielgruppenorientierten Angebotsgestaltung und Vermarktung, mit der Travemünde über die verschiedenen Hotelansiedlungen und Veränderungen im touristischen Angebot begonnen hat.

Ein stetiger Anstieg der Besucherzahlen in den letzten Jahren belegt den Erfolg der bisherigen Entwicklung. Vor allem für die Zielgruppen Best Ager und anspruchsvolle Genießer ist die Attraktivität und Wertigkeit der örtlichen Kureinrichtungen ausschlaggebend für die Reiseentscheidung.

Die Überplanung der Travepromenade ist daher nach der Umgestaltung der Freianlagen, wie z. B. der Godewindpark, der Brüggmanngarten oder der Strandpromenade, ein weiterer wichtiger Schritt zur Vervollständigung der angestrebten Hochwertigkeit des inneren Kurgelbietes.

II. Erläuterung zum Vermögensplan 2014

zu den Neu - Investitionen im Einzelnen :

1.1.1.2 Renovierung Verkaufspavillon "Navigator" mit öff. Toiletten - aus 2013 € 130.000

Mit der Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2013 haben Ansätze für Investitionen bis zum Ablauf von zwei Jahren Bestand. Da die Umsetzung dieser Maßnahme in Jahr 2013 nicht stattgefunden, wird hiermit der Ansatz - nachrichtlich - ins Wirtschaftsjahr 2014 übertragen.

Der Verkaufspavillon „Navigator“ stammt aus den 70iger Jahren. Im Laufe der Zeit wurde er nach und nach von einem reinen Verkaufskiosk durch wechselnde Mieter zu einem Imbissbetrieb (Saisonbetrieb) ausgebaut. Diese stückweise Erweiterung sieht man dem Gebäude an, es entspricht in keiner Weise mehr dem heutigen Standard. Direkt nebenan sollen in Kürze hochwertige Stadtvillen entstehen und die in geringer Entfernung befindliche Strandpromenade wird neu gestaltet. Daher ist eine grundlegende Renovierung des Pavillons dringend geboten. Der derzeitige Mieter ist zudem mit der Bitte an uns herangetreten, das Gebäude in diesem Zuge zu erweitern, um einen Ganzjahresbetrieb zu ermöglichen. Dieses Vorhaben ist aus den vorgenannten Gründen zu begrüßen. Die derzeitige Jahresmiete beträgt 6.000,00 € p.A.

Für einen zeitgemäßen Gewerberaum in der betreffenden Lage kann zurzeit eine Miete von rd. 16,00 €/m² erzielt werden. Die Jahresmiete würde sich dadurch auf rd. 13.000,00 € belaufen und sich somit verdoppeln. Die Abschreibung für die Baumaßnahme läge bei 5.200,00 € im Jahr. Die Maßnahme hätte sich in ca. 15 Jahren amortisiert.

1.1.1.3 Wohnmobilstellplatz Kowitzberg II Planungskosten Übertrag aus 2013 € 15.000 in 2014 € 185.000

Mit der Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2013 haben Ansätze für Investitionen bis zum Ablauf von zwei Jahren Bestand. Da die Maßnahme (Planung) in Jahr 2013 nicht begonnen wurde, wird hiermit der Ansatz - nachrichtlich - ins Wirtschaftsjahr 2014 übertragen.

Der Kurbetrieb hat im Jahr 2005 aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft vom 24.01.2001 einen Wohnmobilstellplatz in Travemünde, am Kowitzberg, eingerichtet. Dieser Stellplatz verfügt über 49 Einstellplätze und erfreut sich bei den Wohnmobilsten aufgrund seiner guten Erreichbarkeit, verbunden mit einem attraktiven Umfeld, außerordentlicher Beliebtheit. Die Nutzungszahlen sind seit Eröffnung jährlich gestiegen. In den Sommermonaten ist der Platz regelmäßig überfüllt, zahlreiche Interessenten müssen abgewiesen werden und gehen dem Ort als Gäste verloren. Die Einnahmen betragen zur Zeit jährlich ca. 20 T€ netto bei den Parkentgelten und ca. 10 T€ netto bei der Kurabgabe.

Um der sich weiter entwickelnden Nachfrage nach Stellmöglichkeiten für Wohnmobile gerecht zu werden, plant der Kurbetrieb die Einrichtung eines zweiten Stellplatzes, möglichst ebenfalls im Bereich Kowitzberg. Der Platz soll ebenfalls 49 Stellplätze umfassen und mit adäquater Infrastruktur für die Wasser- und Stromversorgung ausgestattet werden.

1.1.4.1 Geräte für Kureinrichtungen € 35.000

Der Ansatz ist vorgesehen, um bei Ausfall von Geräten und Gegenständen unverzüglich reagieren und Ersatzbeschaffungen vornehmen zu können. Darüber hinaus soll die Möglichkeit gegeben sein, unter Anlegung eines strengen Maßstabes Geräte und Gegenstände neu zu beschaffen, die der Rationalisierung bzw. der Verbesserung der Kureinrichtungen dienen. Insbesondere wird damit die Ersatzbeschaffung und Ergänzung von Bänken, Stühlen, Informationstafeln und Kinderspielgeräten für die Kuranlagen ermöglicht.

1.1.4.2 Verkaufseinheiten an der Travepromenade € 100.000

Die Verkaufseinheiten entlang der Travepromenade sind bei den Gästen Travemündes sehr beliebt. Die Gäste können vom maritimen Souvenir bis zu kunsthandwerklichen Produkt dort Dinge erhalten, die nicht über den klassischen Einzelhandel bezogen werden können. Der Kurbetrieb lässt nach eigenen Vorgaben Verkaufseinheiten herstellen, die in der Sommersaison aufgestellt und vermietet werden. Neben den Einnahmen von T€ 38 p. a. für den Kurbetrieb entstehen 5 bis 6 zusätzliche Saisonarbeitsplätze.

Da die bisherigen Verkaufsstände nunmehr abgängig sind, müssen neue Verkaufseinheiten beschafft werden. Die Anschaffungskosten pro Verkaufsstand werden zwischen T€ 10 bis 15 liegen und amortisieren sich in der Regel in ca. zwei bis drei Jahren.

1.2.1.1 Geschäftsausstattung und € 15.000

1.2.1.2 Geringwertige Wirtschaftsgüter € 15.000

Die Ansätze sind hauptsächlich für die Erneuerung (Ersatzbeschaffungen) von Gegenständen der Geschäftsausstattung wie EDV - Soft- und Hardware, Fotokopiergeräte, Büromöbel, Frankiermaschinen, Werkzeuge, Maschinen, usw. vorgesehen, damit wir unseren Geschäftsbetrieb reibungslos aufrecht erhalten können, für den Fall, dass mal etwas unvorhergesehen kaputt geht oder etwas benötigt wird, an das wir bis zur Aufstellung des Wirtschaftsplanes nicht gedacht haben. Die Position 1.2.1.2 betrifft Gegenstände mit einem Anschaffungspreis von jeweils 150,- € bis 1.000,- € netto.

III. Erläuterung zum Stellenübersicht 2014

Allgemein

Die Stellenübersicht weist gegenüber dem Vorjahr 2 Änderungen aus, die im Folgenden näher erläutert werden. Der Personalkostenansatz reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um rund 12.000 Euro. Die ausgewiesenen Stelleneinsparungen wirken sich auf die Höhe des Personalkostenansatzes nicht aus. Für die Planstelle 8650.2.0010 waren die Kosten bereits im Ansatz 2013 nicht mehr enthalten, da sie während der Freizeitphase der Altersteilzeit gegen die für diesen Zweck gebildete Rückstellung gebucht wurden. Die Einsparung der Planstelle 8660.2.0010 setzt die stellenplanmäßige Ordnung im Stellenplan der Hansestadt Lübeck voraus. Sobald diese erfolgt ist, wird der Personalkostenansatz beim Kurbetrieb Travemünde um einen Betrag von rund 43.000 Euro gekürzt.

Am Beispiel des Personalkostenansatzes werden die Bemühungen des Kurbetriebs zur Verbesserung des Betriebsergebnisses anschaulich verdeutlicht. So ist es dem Kurbetrieb gelungen, die Personalaufwendungen in den letzten 5 Jahren von T€ 1.342 im Jahre 2008 auf T€ 1.147 im Jahre 2012 (Jahresrechnung) zu senken. Dies entspricht einer Reduzierung um T€ 195, die trotz der jährlich vereinbarten nicht unerheblichen Tarifierhöhungen realisiert werden konnte.

Im Einzelnen

Stellen-Nr. 8650.2.0010 - Sachgebietsleiter/in Ferienwohnungsdienst

Der / die Stelleninhaber/in war im Wege der Personalgestellung für die Lübeck- und Travemünde Marketing GmbH (LTM) tätig. Nach Ausscheiden der Stelleninhaberin / des Stelleninhabers kann die Planstelle beim Kurbetrieb Travemünde eingespart werden.

Stellen-Nr. 8650.2.0020 - Sachbearbeiter/in

Der / die Stelleninhaber/in ist seit Mai 2013 in den Bereich der Kernverwaltung umgesetzt worden. Sobald im Bereich der Kernverwaltung die stellenplanmäßige Ordnung hergestellt ist, wird die zunächst befristete Umsetzung unbefristet fortgesetzt. In diesem Fall kann die Planstelle beim Kurbetrieb eingespart werden.

Erfolgsübersichtsplan

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

<u>Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten</u>	Betrag insgesamt	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen Verwaltung	Kurtax- leistungen	Neben- geschäfte	Personal- gestellung LTM
1	T€ 2	T€ 3	T€ 4	T€ 5	T€ 6
1. Materialaufwand	1.164	12	1.012	140	-
2. Entgelte	908	329	485	52	42
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	170	55	97	10	8
4. Aufwendungen für Altersversorgung	129	68	51	6	4
5. Abschreibungen	760	23	707	30	-
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45	16	29	-	-
7. Steuern	18	2	4	12	-
8. Andere betriebliche Aufwendungen	402	112	165	125	-
9. Summe 1 - 8	3.596	617	2.550	375	54
10. Umlagen der Spalte 3 Zurechnung	617	-	432	185	-
Abgabe	- 617	617	-	-	-
11. Aufwendungen 1 - 10	3.596	-	2.982	560	54
12. Betriebserträge					
a) nach der GuV- Rechnung	2.303		1.777	472	54
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	-		-	-	-
13. Betriebserträge insgesamt	2.303		1.777	472	54
14. Betriebsergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	- 1.293		- 1.205	- 88	-
15. Finanzerträge	11				
16. Unternehmens- ergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	- 1.282				

Finanzplan

A Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. 1 EigVO)								
Nr. Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Einzahlungen</u>								
1 Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit <u>langfristigem</u> Charakter 1)	20.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
2 Abschreibungen	690.000	760.000	750.000	790.000	830.000	820.000	700.000	780.000
3 Abgang v. Gegenständen d. Anlagevermögens	500	500	500	500	500	500	500	500
4 Kredite (f. Investitionsförderungsmaßnahme)	-	-	300.000	300.000	-	-	-	-
5 sonstige Einzahlungen (Fördermittel) 2)	190.000	-	625.000	625.000	-	-	-	-
6 sonstige Einzahlung	500	500	44.500	-	-	-	-	-
	901.000	791.000	1.750.000	1.745.500	860.500	850.500	730.500	810.500
<u>Auszahlungen</u>								
1 Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit <u>langfristigem</u> Charakter	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Auflösung Sonderposten 3)	230.000	300.000	300.000	295.000	325.000	310.000	310.000	280.000
3 Investition für:								
- Kurtaxleistungen	480.000	320.000	1.285.000	1.285.000	290.000	135.000	35.000	35.000
- Gemeinsame Anlagen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	510.000	350.000	1.315.000	1.315.000	320.000	165.000	65.000	65.000
4 Tilgung von Krediten	106.000	105.000	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
5 Sonstige Auszahlungen	55.000	36.000	-	500	80.500	240.500	220.500	330.500
	901.000	791.000	1.750.000	1.745.500	860.500	850.500	730.500	810.500
Differenz von Einzahlungen / Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-

B Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§16 Nr. 2 EigVO)								
Nr. Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Einzahlungen</u>								
1 Zuweisungen der Gemeinde - zum Verlustausgleich 4) + 5)	-	-	-	640.000	- 1.000.000	- 900.000	- 800.000	- 600.000
<u>Auszahlungen</u>								
1 Ablieferungen an die Gemeinde - von Verwaltungskostenbeiträgen	434.500	434.500	435.000	435.000	435.000	435.000	435.000	435.000

Erläuterungen

- 1) Zuführung zur Pensionsrückstellung (BiMoG)
- 2) ca. 50% Fördermittel für die Travepromenade
- 3) Auflösung Sonderposten Strandpromenade ;
ab 2017 voraussichtlich incl. Travepromenade
- 4) in 2016: Verlust ca. 1.218 T€ abzgl. restlicher Überschuss aus 2011
- 5) Touristische Wachstumsstrategie - Lübeck 2020 plus
Erwartete Mehreinnahmen ab ca. 2017ff. z.B. durch:
Erweiterung Wohnmobilstellplatz / AJA - Hotel / Waterfront / Fremdenverkehrsabgabe /
höhere Mieteinnahmen für Gastronomie auf der Strand- u. Travepromenade /
Erhöhung der Kurabgabe bzw. Strandbenutzungsgebühr im Allgemeinen etc.

Investitionsplan

Nr.	Bezeichnung	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
1.	Kurtaxleistungen								
1.1	Grundstücke mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten								
1.1.1	Sanierung Strandpromenade (Nachträge)	800.000	-	-	-	-	-	-	-
1.1.2	Sanierung der Travepromenade	50.000	-	1.250.000	1.250.000	-	-	-	-
1.1.3	Renovierung Verkaufspavillon Navigator	130.000	-	-	-	-	-	-	-
1.1.4	Wohnmobilstellplatz Kowitzberg II	15.000	185.000	-	-	-	-	-	-
1.1.5	Dünenweg Priwall	-	-	-	-	-	100.000	-	-
		<u>995.000</u>	<u>185.000</u>	<u>1.250.000</u>	<u>1.250.000</u>	<u>-</u>	<u>100.000</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
1.2	Bauten auf fremden Grundstücken								
1.2.1		-	-	-	-	-	-	-	-
1.2.2		-	-	-	-	-	-	-	-
		<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
1.3	Technische Anlagen u. Maschinen								
1.3.1	KfZ - Waschplatz	-	-	-	-	50.000	-	-	-
1.3.2		-	-	-	-	-	-	-	-
		<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>50.000</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
1.4	Betriebs- und Geschäftsausstattung								
1.4.1	Geräte für Kureinrichtungen	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
1.4.2	Hütten Travepromenade	-	100.000	-	-	-	-	-	-
1.4.3	Wegweiser Konzept	-	-	-	-	50.000	-	-	-
1.4.4	Radlader	-	-	-	-	155.000	-	-	-
		<u>35.000</u>	<u>135.000</u>	<u>35.000</u>	<u>35.000</u>	<u>240.000</u>	<u>35.000</u>	<u>35.000</u>	<u>35.000</u>
Summe Kurtaxleistungen		<u>1.030.000</u>	<u>320.000</u>	<u>1.285.000</u>	<u>1.285.000</u>	<u>290.000</u>	<u>135.000</u>	<u>35.000</u>	<u>35.000</u>
2.	Gemeinsame Anlagen								
2.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung								
2.1.1	Geschäftsausstattung	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2.1.2	Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2.1.3		-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Gemeinsame Anlagen		<u>30.000</u>	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>
	Gesamtbetrieb	<u>1.060.000</u>	<u>350.000</u>	<u>1.315.000</u>	<u>1.315.000</u>	<u>320.000</u>	<u>165.000</u>	<u>65.000</u>	<u>65.000</u>

Einzelbegründungen zum Investitionsplan	2015	-	2020
--	-------------	----------	-------------

<u>1.4.3. Wegweiser Konzept</u>	ca. 2017	€	50.000
--	-----------------	----------	---------------

Die Bürgerschaft hat in Ihrer Sitzung vom 25.11.2010, Top 4.15, Dr.-Nr. 846, beschlossen, dass vom KBT ein Konzept über ein System von Wegweisern zu allen historisch und kulturell bedeutsamen Gebäuden und anderen wichtigen Informationen und Orten zu entwickeln ist.

Die entsprechenden Bereiche und Organisationen der Hansestadt sind inhaltlich einzubinden. Vor diesem Hintergrund fand eine Sitzung mit Vertreterinnen und Vertretern der LTM GmbH, dem Bereich Stadtplanung sowie des KBT statt.

Von allen am Projekt beteiligten Bereichen wurde die Ansicht vertreten, dass das vorhandene touristische Beschilderungssystem der Hansestadt Lübeck, welches auch in Travemünde vor etwa 10 Jahren an vier Standorten installiert wurde, als Grundlage weiter entwickelt werden sollte.

Die konzeptionelle Empfehlung der Verwaltung entspricht der Zielstellung zur Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbildes der touristischen Beschilderung in Lübeck und Travemünde. Die Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen der Markenstudie, des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes sowie des Touristischen Entwicklungskonzeptes hinsichtlich des gemeinsamen Marktauftrittes der Hansestadt und dem Seebad sollen nicht nur im Marketing, sondern auch bei der Schaffung von touristischer Infrastruktur angewandt werden.

Für diese Investition werden Kosten in Höhe von T€ 50 entstehen. In diesen Kosten sind ca. T€ 5 für Planung, Grafik und Kartierung sowie ca. T€ 45 für die Herstellung von ca. 20 Schildern enthalten.

<u>1.4.4. Radlader</u>	ca. 2017	€	155.000
-------------------------------	-----------------	----------	----------------

Der vorhandene Radlader wurde im Jahr 2004 angeschafft. Inzwischen ist das Fahrzeug sehr reparaturanfällig, wobei sich vor allem größere kostenintensive Reparaturen häufen. Da der Radlader für die Seetangräumung dringend benötigt wird, ist eine Neuanschaffung zur Saison 2017 unabdingbar. Bis zur voraussichtlichen Umsetzung dieser Maßnahme in Wirtschaftsjahr 2017 wird vom Kurbetrieb noch die Wirtschaftlichkeit einer möglichen Leasing - Variante geprüft .

<u>2.1.1 Geschäftsausstattung und</u>	€	15.000
--	----------	---------------

<u>2.1.2 Geringwertige Wirtschaftsgüter</u>	€	15.000
--	----------	---------------

Die Ansätze sind für die Erneuerung von Gegenständen der Geschäftsausstattung wie EDV - Soft- und Hardware, Fotokopiergeräte, Büromöbel, Frankiermaschinen, Werkzeuge, Maschinen usw. vorgesehen. Die Position 2.1.2 betrifft Gegenstände mit einem Anschaffungspreis von jeweils 150,- € bis 1.000,- € netto.